

Deike

In welcher Reihenfolge probiert Oscar die Kopfbedeckungen aus? Das Lösungswort verrät, welches Fest seine Freunde feiern.



Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

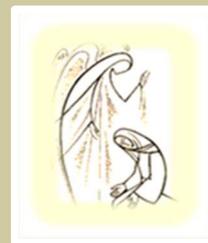
Pfarrer Andrzej Kuniszewski

E-Mail:

Telefon: 0941-5971703
andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797 E-Mail: samybasil@gmail.com



Pfarrbrief

Nr. 2020 9 - 10

vom 22. Februar bis 8. März 2020

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

Foto: karoline bloderer (ksae)



Armut erfahren

Philipp Görtz, Jesuitennovize auf einer Pilgerreise in Italien: Zu Fuß, alleine, ohne Geld und mit spärlichen Italienisch-Kenntnissen auf dem Weg zum Grab des Ignatius von Loyola in Rom. Die Idee dahinter: Jeder Novize soll – bevor er das Gelübde der Armut ablegt – zumindest einmal eine persönliche, existenzielle Erfahrung von Armut machen. Kann man Armut „nachstellen“? Philipp Görtz ist anfangs skeptisch und macht drei Schlüsselerfahrungen: Sich selbst und anderen beim Betteln eingestehen zu können, dass er auf sie angewiesen ist, sie wirklich braucht. Dass Freiheit und Würde nicht vom materiellen Besitz abhängen. Dass in der Hingabe der eigenen Freiheit und des eigenen Willens die göttliche Vorsehung führt und leitet.

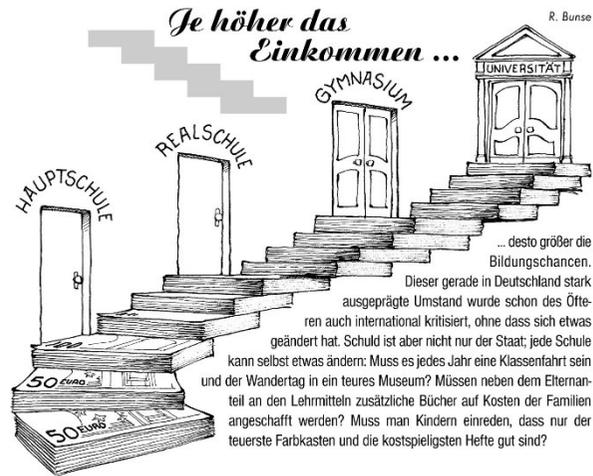
Nur wer selbst Armut erfahren hat, kann sich gut in die Armut des Anderen hineinversetzen. Die Armut, die Trauer, die Gewalt, die Ungerechtigkeit, das Leid, die Verzweiflung. All das ist immer noch aktuell. Wir wissen es nur zu gut. Doch weil all das noch gegenwärtig ist, sind auch wir immer wieder aufgerufen, uns um die Not und Armut der Anderen zu kümmern.

Trotz guter Konjunktur steigt die Kinderarmut in Deutschland. Über zwei Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 sind auf staatliche Grundversorgung angewiesen. Betroffen sind vor allem Kinder von Alleinerziehenden und Kinder aus Familien mit mehr als drei Kindern.

Von allen Kindern in staatlicher Grundsicherung leben 50 Prozent in alleinerziehenden Familien und 36 Prozent in Familien mit drei und mehr Kindern. Bei den Alleinerziehenden kommt hinzu, dass sie in circa der Hälfte aller Fälle vom anderen Elternteil keinen Unterhalt für ihre Kinder beziehen und das bedeutet, dass Alleinerziehende, die allein ihre Kinder erziehen und deshalb unter erschwerten Bedingungen einer Erwerbsarbeit nachgehen können, auch noch mehr Einkommen als Singles erwirtschaften müssen. Denn sie müssen auch noch zum Teil den Unterhalt ihrer Kinder abdecken.

Ursachen für die Kinderarmut? Der Arbeitsmarkt allein liefert keine Antwort. Die gängige Lösung im Kampf gegen die Kinderarmut besteht heute darin, Eltern in Arbeit zu bringen. Seit spätestens 2007 kommt eine neue Familienpolitik in Deutschland zum Tragen. Deren Leitbild ist es, durch die Kombination von Elterngeld und dem Ausbau der Krippenbetreuung sicherzustellen, dass Mütter frühzeitig ins Erwerbsleben zurückkehren – am besten nach dem ersten Lebensjahr des Kindes. Offensichtlich ist, dass dieses Leitbild am ehesten von Eltern mit einem oder zwei Kindern zu erfüllen ist, während andere Lebenskonstellationen oft an den neuen Ansprüchen scheitern und damit ein besonderes Armutsrisiko tragen. Dies sind zum einen Familien mit mehr als zwei Kindern, aber auch Alleinerziehende, die im Alltag regelmäßig die Erziehung ihrer Kinder allein bewältigen müssen. Auffällig ist, dass die Armutsquote von Paarfamilien, in denen beide Eltern berufstätig sind, am niedrigsten ist.

Die Kinderarmut ist seit den 1960er-Jahren stark gestiegen, - obwohl Eltern und Gesellschaft immer weniger Kinder zu versorgen haben. - obwohl immer mehr Mütter erwerbstätig sind. - obwohl die Zahl der Arbeitslosen in den vergangenen Jahren erheblich gesunken ist.



Die Kinderarmut ist seit den 1960er-Jahren stark gestiegen, - obwohl Eltern und Gesellschaft immer weniger Kinder zu versorgen haben. - obwohl immer mehr Mütter erwerbstätig sind. - obwohl die Zahl der Arbeitslosen in den vergangenen Jahren erheblich gesunken ist.

Gottesdienstordnung

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Februar 2020

7. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Levitikus 19,1-2.17-18

2. Lesung: 1. Korinther 3,16-23

Evangelium:
Matthäus 5, 38-48



Ulrich Loose

» Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. «

Samstag 22.02. KATHEDRA PETRI

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Heilige Messe
für + Resi Beck
für + Franziska Feldmeier
für + Eltern Maria und Josef Purr
für + Onkel Richard Kästner
für + Maria Salhofer
für + Josef und Sofie Berger
für + Tante Elsa Rauschendorfer

Sonntag 23.02. 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe
nach Meinung
für + Rosa Schuhmann
für + Elsa Rauschendorfer

10:30 Heilige Messe
für + Onkel Johann Hecht
für + Franziska Feldmeier
für + Franziska Feldmeier
für + Christa Bentrop
für + Mutter Johanna Nicklas

Montag 24.02. HL. MATTHIAS

18:30 Heilige Messe
für + Rosa Schiller
für + Christa Brentrop
für + Maria Schiller
für + Johann Hecht

Fam. Altmann für + Franziska Feldmeier

Dienstag 25.02. Hl. Walburga

18:30 Heilige Messe
für + Oma Luise Heigl
für + Rosa Schiller

Das Aufräumen nach dem Karneval kann sinnbildlich stehen für das „Großreinemachen“ unserer Seelen, das am Aschermittwoch beginnt.

I. Steiger



Mittwoch 26.02. Aschermittwoch – strenger Abstinenz- und Fastentag

16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban" mit Aschenkreuzauflegung
17:00 Wortgottesdienst für die Schüler mit Aschenkreuzauflegung
18:30 Heilige Messe mit Aschenkreuzauflegung
- musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor
für + Hochw. Hr. Pfr. Josef Scheichert
für + Ehemann und Vater Georg Preschl
für + Maria Salhofer
für + Ehefrau Maria Pösch
für + Elsa Rauschendorfer
für + Schwiegervater Werner Dull
für + Franz Federl
für + Ingrid Weigert

Donnerstag 27.02. Donnerstag nach Aschermittwoch

17:30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
für + Franziska Feldmeier
für + Schwägerin Johanna Nicklas
für + Mutter Theresia Lindner zum Sterbetag
für + Reinhard Mölzl
für + Maria Schiller
für + Eltern Georg und Frieda Schwankl
für + Franz Xaver Federl

Freitag 28.02. Freitag nach Aschermittwoch

17:45 Kreuzweg

18:30 Heilige Messe
für + Ingrid Weigert
für + Hildegard Stumpp
für + Vater Josef Hohl
für + Johann Wagner
für + Maria Salhofer
für + Elsa Rauschendorfer

ERSTER FASTENSONNTAG A

1. März 2020

Erster Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

Genesis 2,7-9; 3,1-7

2. Lesung: Römer 5,12-19

Evangelium: Matthäus 4,1-11



Ulrich Loose

» Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen. Darauf ließ der Teufel von ihm ab und siehe, es kamen Engel und dienten ihm. «

Samstag 29.02. Samstag der 7. Woche im Jahreskreis

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Heilige Messe mit Babyflaschen-Aktion
OGV Tegernheim für + Mitglieder
für + Mutter Rosa Zierer
für + Schwiegervater Johann Hecht
für + Franziska Feldmeier
für + Ehemann Josef Baumgartner
für + Eltern Helene und Hans Schnura
für + Maria Salhofer
für + Eltern und Großeltern von Fr. Agnes Mirwald
für + Geschwister von Fr. Agnes Mirwald
für + Vater Albert Amann zum Sterbetag
für + Franziska Feldmeier
für + Emma Doblinger
für + Sebastiani-Träger

Sonntag 01.03. 1. FASTENSONNTAG

08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe mit der Babyflaschen-Aktion
Frauen-Union Tegernheim für + Mitglied Maria Salhofer
für + Mutter Franziska Schneeberger zum Sterbetag
für + Eltern von Fr. Zäcilia Baumgartner
für + Elsa Rauschendorfer
für + Reinhard Mölzl

- für + Reinhard Mözl
 09:45 AK "Eine Welt" Verkaufsaktion und Kirchkaffee im Pfarrheim
 10:30 Heilige Messe mit der Babyflaschen-Aktion
 für + Franziska Feldmeier
 für + Cousin Richard Kästner
 für + Ehemann Josef Weigert zum Sterbetag
 für + Eltern Ida und Karl Drexler
 für + Angehörige von Fr. Gerda Weigert
 für + Eveline Dittmann
 für + Christa Bentrop
 für + Mutter Johanna Nicklas
 für + Tante Elsa Rauschendorfer
 für + Bruder Ignaz Weichart
 für + Ehefrau Ingrid Weigert
 14:30 Kreuzweg der Pfarreien Donaustauf und Tegernheim am Steinkreuzweg

Montag 02.03. Montag der 1. Fastenwoche

- 18:30 Heilige Messe
 für + Ingrid Weigert
 für + Johann Hecht
 für + Eva Schmid
 für + Franz Xaver Federl

Dienstag 03.03. Sel. Liberat Weiß und Gefährten

- 18:30 Heilige Messe
 für + Bruder Johann Hecht
 für + Philipp Gärtner
 für + Rosa Schiller

Mittwoch 04.03. Hl. Kasimir

- 08:00 Heilige Messe
 für + Johann und Christine Limmer und Bruder Franz Limmer
 Schutzengelbruderschaft Tegernheim für + Mitglied Maria Salhofer

Donnerstag 05.03. Donnerstag der 1. Fastenwoche

- 17:30 Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
 18:30 Heilige Messe
 für + Patentante Johanna Nicklas
 für + Ehefrau Johanna Wolf
 für + Rupert Schiller
 für + Rosa Schiller

Freitag 06.03. Hl. Fridolin von Säcking

- 13:30 Krankenkommunion (*melden Sie bitte Ihre Kranken im Pfarramt an*)
 17:45 Kreuzweg
 18:30 Heilige Messe
 für + Großtante Elsa Rauschendorfer
 für + Ingrid Weigert

- für + Elsa Rauschendorfer
 für + Franz Xaver Federl
 für + Ingrid Weigert
 19:00 Weltgebetstag der Frauen in der Martin-Luther-Kirche Tegernheim



Am 06. März 2020 feiern die Kirchen in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe: **Steh auf und geh!**

Z W E I T E R F A S T E N S O N N T A G

8. März 2020

Zweiter Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung: Genesis 12,1-4a

2. Lesung:

2. Timotheus 1,8b-10

Evangelium: Matthäus 17,1-9



Ulrich Loose

» Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist! «

Samstag 07.03. Hl. Perpetua und Hl. Felizitas

- 10:00 Feier der Erstbeichte der Erstkommunionkinder und Ausgabe der Erstkommuniongewänder
 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
 18:00 Vorabendmesse – *Zählung der Gottesdienstbesucher* – *Kollekte für die Caritas*
 für + Josef Gietl
 für + Ehemann Alfons Robold
 für + Großeltern Josef und Maria Brandl
 für + Cousin Richard Kästner
 für + Mutter Ursula Darbes
 für + Tochter Ursula Darbes zum Geburtstag
 für + Maria Salhofer
 für + Richard Kästner
 für + Ingrid Weigert
 AWO Tegernheim für + Mitglieder

Sonntag 08.03. 2. FASTENSONNTAG

- 08:30 Beichtgelegenheit

- 09:00 Heilige Messe – *Zählung der Gottesdienstbesucher – Kollekte für die Caritas*
für + Eltern Josef und Kreszenz Heigl
für + Cousin Richard Kästner
für + Annemarie Roser
für + Eltern von Hr. Alois Baumgartner
für + Ingrid Weigert
für + Eltern und Schwiegereltern von Fr. Marianne Brunner
- 10:30 Heilige Messe – *Zählung der Gottesdienstbesucher – Kollekte für die Caritas*
für + Ehemann und Vater Josef Kainzbauer
für + Maria Salhofer
für + Christa Bentrop
für + Mutter Johanna Nicklas
für + Großtante Elsa Rauschendorfer
für + Martha und Josef Breu zum Sterbetag
für + Max Müller zum Sterbetag
für + Eltern Ida und Adolf Eltner
für + Otto Niedermeier
für + Tochter Ingrid Weigert
- 14:00 Tauffeier von Ludwig Maximilian Kurz

----- Termine -----



AKTUELLES:

- So., 23. Febr. • 14:00 Uhr Seniorennachmittag im Gasthaus Federl/Scheck
- Mo., 24. Febr. • 17:00 Uhr Kolpingfamilie: Rosenmontagsstammtisch der Seniorennachmittag (*Gasthaus Federl/Scheck*)
- Di., 25. Febr. • 18:00 Uhr Kolpingfamilie: Kehraus (*Pfarrheim*)
Mi., 26. Febr. Aschermittwoch: Strenger Fasten- und Abstinenztag
- Sa.-So., 29. Febr.-1. März Babyflaschen-Aktion | Spendenaktion von Pro Femina e.V.
- So., 1. Mrz. • 14:0 Uhr gemeinsamer Kreuzweg im Freien der Pfarreien Donaustauf und Tegernheim entlang des Steinkreuzweges
- Mo., 2. Mrz. • 17:00 Uhr Kolpingfamilie: Seniorenstammtisch (*Gasthaus Federl/Scheck*)
- Di., 3. Mrz. • 19:00 Uhr AK Taizè-Gebet: Vorbereitungstreffen (*Sitzungsraum*)
- Do., 5. Mrz. • 13:00 Uhr Senioren-Treff: „Kirche und Wirt“
Fr.-So., 6.-8 Mrz. Kolpingfamilie: Ski-Wochenende
- Fr., 6. Mrz. • 13:30 Uhr Krankenkommunion
• 19:00 Uhr FMV: ökumenischer Frauen-Weltgebetstag (*Martin-Luther-Kirche*)

- Sa., 7. Mrz. • 10:00 Uhr Erstkommunionkinder: Feier der Erstbeichte | Ausgabe der Erstkommuniongewänder
So. 8. Mrz. – So. 15. März Haussammlung für die Caritas

DEM NÄCHST

- Fr., 13. Mrz. • 16:00 Uhr Ministrantengruppenstunde mit Fr. Dull „Neuanfang – Vergebung“ auch ein Thema für mich?
- Mo., 15. Mrz. • 15:30 Uhr MMC: Bezirkskreuzweg am Steinkreuzweg und anschl. Konvent im Gasthaus Federl/Scheck
Di., 16. Mrz. • 18:30 Uhr Gottesdienst mit dem „Offenen Singkreis“
Fr., 20. Mrz. • 15:30 Uhr Gruppenstunde für die Kommunionkinder (Gruppe A) mit Fr. Dull (*Pfarrsaal*)
• 20:00 Uhr Forum für die (Ehe-)Paare: „Wenn die Kinder flügge werden“ (*Pfarrsaal*)
- Sa., 21. Mrz. • 10:00 Uhr Gruppenstunde für die Kommunionkinder (Gruppe B) mit Fr. Dull (*Pfarrsaal*)
- So., 22. Mrz. • 10:30 Uhr Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern (Taufgedächtnisfeier) und mit musikalischer Gestaltung durch die Band des (Ehe-)Paarforums
• 14:30 Uhr Kreuzweg gestaltet durch die Ministranten und anschl. Kirchkaffe
• 19:030 Uhr Ökumenisches Taizè-Gebet gestaltet durch unsere Pfarrei und die evang.-luth. Lukasgemeinde (*Pfarrkirche*)

Bitte schon vormerken:

- So., 3. Mai ERSTKOMMUNION 2020
Sa., 23. Mai FIRMUNG 2020
Di., 2. Juni – Di., 9. Juni Pfarrwallfahrt ins Heilige Land

Unsere CHÖRE...

...haben ihre regelmäßigen Proben **mittwochs**:

- Kinderchor** von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr
Jugendchor von 18:15 Uhr bis 19:00 Uhr
Kirchenchor: von 20:00 Uhr bis 21:30 Uhr.

Alle, die in unseren Chören mitsingen wollen, nehmen bitte den direkten Kontakt mit unserer Kirchenmusikerin, Frau Daniela Wenzlik-Guimarães, Tel. 0157-81043665; daniguimusic@hotmail.com, oder mit dem Pfarrbüro auf.

Offener Singkreis:

Jeden 3. Montag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrheim.
Wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403-8770

Nächste TAUFTERMINE:

- So., 8. März 14:00 Uhr
Sa., 4. April 14:00 Uhr
Sa., 11. April 20:30 Uhr (*Osternachtfeier*)



**Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag
Gesundheit, viel Lebensfreude
und Gottes reichen Segen:**



Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste!

Aschermittwoch

"Beten - Fasten - Liebe üben"

Mit dem Aschermittwoch, beginnen die heiligen 40 Tagen vor Ostern (dem größten Fest unseres Glaubens). Die österliche Feier des Todes und der Auferstehung des Herrn. Aus diesem Grunde heißt die „Fastenzeit auch „österliche Bußzeit.

Wir gehen schnellen Schrittes Ostern entgegen.

Gerade in dieser Zeit sind wir aufgerufen, uns wieder neu und intensiv auf Gott auszurichten.

Wir sollen in allen Dingen und Taten die Übereinstimmung mit seinem Willen zu suchen. Wir sind aufgerufen unseren Lebensstil zu überprüfen und eventuell so zu ändern, dass Gott wieder mehr Raum in unserem Leben gewinnt.



Hierbei können uns helfen:

1. Besinnung und Gebet
2. heilsamer Verzicht
3. Taten der Liebe

Seit jeher sind das die 3 wesentlichen Hilfsmittel in der österlichen Bußzeit.

Sie werden auch im Evangelium des Aschemittwochs genannt:

Beten, Fasten, Almosengeben.

Die drei gehören zusammen. Sie bilden eine Einheit.

Schon am Beginn der Bergpredigt macht Matthäus deutlich, worum es ihm geht.

Allen, die Jesus nachfolgen, wird ins Stammbuch geschrieben: „Wenn eure

Gerechtigkeit nicht weit größer (wörtlich: überfließender) ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ (Mt 5,20). Dieser allgemeine Grundsatz wird dann mit dem Text des Evangeliums vom Aschermittwoch konkret in den drei zentralen Werken der Frömmigkeit (Almosengeben, Beten, Fasten) ausformuliert. Diese drei Frömmigkeitsübungen standen im Zentrum der pharisäischen Lehre und werden von Jesus aufgegriffen - aber neu akzentuiert. Nachdem die falsche Sicht der einzelnen Werke zurückgewiesen wurde, wird jedes Mal positiv formuliert, wie sich Jesus die Ausübung dieser zentralen Frömmigkeitswerke vorstellt: Es geht um die innere, die verborgene Einstellung - diese zählt bei Gott und wird von ihm belohnt.

Frömmigkeit hängt damit nicht von der Zustimmung der Mitmenschen ab, sondern der alleinige Maßstab dafür ist Gott. Nur er gibt den Lohn. Am Beginn der Österlichen Bußzeit wird die Hinwendung zu Gott in den Mittelpunktgestellt.

Beten, Fasten, Almosengeben.

Die drei gehören zusammen. Sie bilden eine Einheit.

Betrachten wir sie einmal näher:

1. Beten:

Wenn wir beten, suchen wir Gottes Nähe. Wir suchen die Verbindung mit Gott. Wir lenken unsere Aufmerksamkeit auf ihn. Beten beginnt mit Innehalten, sich Zeit nehmen, sich der Gegenwart Gottes bewusst werden, das Herz zu ihm erheben.

„Ich schaue Gott an und Gott schaut mich an.“

Beten ist dann mehr Stillsein und mehr Hören als Reden.

„Was willst du von mir, mein Gott?“

Beten heißt auch: Gott loben und preisen.

Lob und Preis als Antwort auf Gottes Größe und Barmherzigkeit.

Beten heißt auch immer: Gott danken.

Nichts ist selbstverständlich. Gott danken für die Vielzahl seiner Gaben. Gott danken für seine Güte und Treue.

Wichtig ist, dass wir alles und auch uns selbst ihm überlassen, ihm anheimstellen, ihm anvertrauen.

„Gott, dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.“

Ein ganz konkreter Vorschlag:

Wie wär's, wenn wir uns in dieser österlichen Bußzeit unser tägliches Gebet erneuern würden?

Wie sieht es aus mit dem Morgen- und Abendgebet?

Wie sieht es aus mit dem Gebet vor dem Essen und nach dem Essen?

2. Fasten:

Fasten ist seit vielen Jahren wieder „in“.

Fastenexerzitien, Fastenkuren, Fastenkliniken, Heilfasten, ...

Beim christlichen Fasten geht es sicherlich nicht ums Abnehmen und die schlanke Linie. Abspecken, Fitness, Beauty, das alles ist Nebensache und eventuell ein willkommener Nebeneffekt.

Christliches Fasten meint auch nicht nur den freiwilligen Verzicht auf Speisen oder Süßigkeiten, sondern echten Verzicht oder Einschränkung in Bezug auf Alkohol, Nikotin, Genussmittel, Luxus- und Konsumgüter, Verzicht auf Fernsehen und Medien, auf Partys, Tanzveranstaltungen und ähnliche Vergnügungen.

Verzicht auf eine Art Ersatzbefriedigungen, die den Hunger und Durst unseres Herzens stillen und es gleichgültig und träge machen.

Vielleicht stopfen wir viel zu viel in uns hinein, vielleicht sehen und hören wir viel zu viel. Eine Flut von Informationen überschwemmt uns und die Dauerberieselung macht uns krank.

Ein ganz konkreter Vorschlag:

Wie wär's z. B. mit einem Fernsehfasten oder einem Internetfasten. Einmal weniger Zeit vor der Glotze und dafür mehr Zeit für ein gutes Buch, für einen Spaziergang, für das Gebet.

Durch das Fasten und durch den freiwilligen Verzicht gewinnen wir eine neue Freiheit gegenüber den eigenen Wünschen und Bedürfnissen und damit Freiheit für Gott und den Nächsten.

3. Liebe üben

Gemeint ist mehr als nur das Öffnen des Geldbeutels. Gemeint sind Werke der Liebe, Solidarität, die Sorge füreinander, der Blick für den Nächsten und seine Bedürfnisse, mit einem Wort: Barmherzigkeit.

Ein Aspekt ist das Teilen.

Wir wissen um den Hunger und die Not in der Welt. Es ist ein guter biblischer und christlicher Gedanke, das, was man durch Fasten und Verzicht erspart hat, der Fastenaktion „Misereor“ oder den Menschen durch die „Caritas-Sammlung“ zukommen zu lassen.

Arm sind aber auch:

Menschen in leiblicher und seelischer Not, Alte, Kranke, Behinderte, Ratlose, Mutlose, Verzweifelte. Sich ihrer annehmen, denn in ihnen begegnet uns Christus.

Ein ganz konkreter Vorschlag:

Wie wär's in diesen Wochen auf Ostern zu mit einem Besuch im Altenheim oder bei einem einsamen Menschen in unserer Straße, im Ort, in der Verwandtschaft?

Gebet, Fasten, Werke der Liebe:

Diese drei Werkzeuge wollen uns zeigen, worauf es wirklich ankommt im Leben und was bleibt und was zählt über den Tod hinaus. Das, was ich tue, das soll ich vor Gott tun, denn Gott schaut auf unser Herz.

Beten, Fasten, Werke der Liebe: ein Dreiklang.

Wenn wir die österliche Bußzeit mit „Beten, Fasten und Werken der Liebe“ gestalten, dann werden wir sie als eine intensive Zeit des Gebetes, des Verzichtes und der Nächstenliebe erfahren. Als eine Art „40-tägige Exerzitien“, die in die Freude und die gemeinsame Feier der Osternacht einmünden.

In dieser frohen Erwartung wollen wir uns am Aschermittwoch die Asche auflegen lassen und uns auf den Weg machen - Ostern entgegen gehen.

Frauen- und Mütterverein (FMV) Tegernheim

Der FMV Tegernheim bindet Palmbüscherl:

Donnerstag, 26.03.2020 ab 19:30 Uhr, jeweils im Pfarrheim.

Wenn möglich, bitte Schere, Zange, Lineal und Bleistift mitbringen.

Jeder, der mithelfen will, ist herzlich willkommen.

Verkauft werden die Palmbüscherl am Samstag, 28.03.2020 **vor** der Vorabendmesse und am Sonntag, 29.03.2020, von 8:40 Uhr bis 10:30 Uhr.

Seniorenachmittag

Am Sonntag, den 23. Februar 2020, laden gemeinsam die Kath. Pfarrei und die Gemeinde Tegernheim alle Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen **Seniorenachmittag um 14:00 Uhr** ins **Gasthaus Federl/Scheck** ganz herzlich ein. Die Organisation und Verantwortung liegen diesmal in den Händen des SA Caritas und Soziales unseres Pfarrgemeinderates.

Wie immer sorgen die Frauen unseres Frauen- und Muttervereins für Kaffee bzw. andere Getränke sowie für den ausgezeichneten Kuchen, damit sich alle dabei wohl fühlen.

An diesem Nachmittag erleben wir Herrn Pfarrer BGR Holger Kruschina aus Regensburg sowie Frau Brigitte Michalka (Gesang) und Frau Angelika Achter (am E-Piano) mit ihrer musikalischen Darbietung. Dazwischen wird uns Herr Pfarrer Kruschina mit lustigen Geschichten und Anekdoten unterhalten. Wir freuen uns, wenn alle Anwesenden bei dem einen oder anderen Lied mitsingen. Schon heute freuen wir uns auf einen regen Besuch.

Familienbildungswochenende der Kolpingsfamilie Tegernheim

Ab sofort ist wieder die Anmeldung zum Familienbildungswochenende in Lam bach vom 17.4. bis 19.4.2020 möglich. Unser Thema lautet heuer: „Unser Umgang mit sozialen Medien“ und wird von den jungen Erwachsenen der KF vorbereitet. Zudem ist ein Ausflug zum Further Drachen mit Besichtigung der Drachenhöhle und Vorführung geplant. Wie jedes Jahr ist die Teilnahme für Familien mit Kindern in jedem Alter möglich.

Um Anmeldung mit Angabe der Anschrift und des Alters der Kinder wird per Mail an jsbeier@freenet.de gebeten.

Die Kosten belaufen sich pro Familie auf 200 € unabhängig von der Zahl der Kinder, bei Teilnahme von Familien mit nur einem Erwachsenen reduziert sich der Betrag um 60 €, bei Teilnahme von Familien mit erwachsenen Kindern erhöht sich der Betrag um 60 € pro erwachsenem Kind. Einzelne Erwachsene zahlen 60 €. Gastkinder unter 12 Jahren zahlen 68,00 €, über 12 Jahren 78,00 €.

Dazu kommt vor Ort noch ein Unkostenbeitrag für die Drachenbesichtigung (Eintrittspreis von 6,50 € pro Erwachsener und 4,50 € pro Kind (6 - 15 J)).

Die Bankverbindung lautet: KF Tegernheim, Liga Bank,

IBAN: DE70 7509 0300 0001 1856 59, BIC: GENODEF1M05

Das Wochenende wird von der KEB und der Pfarrei bezuschusst.

HILFE statt Abtreibung mit dem Projekt 1000plus 3. Aktion „Baby-Flaschen“ in unserer Pfarrei

Am **29. Februar und 1. März 2020 (1. Fastensonntag)** werden wir in unserer Gemeinde die **Babyflaschen-Aktion®** mit dem Motto „Hilfe statt Abtreibung“ zum 3. Mal durchführen. Dabei wird die Arbeit des überkonfessionellen Projekts 1000plus in den verschiedenen Gemeinden vorgestellt. Im Anschluss kann sich jedes Gemeindemitglied noch ausführlicher bei einem Mitarbeiter von 1000plus informieren und eine zur Sammel-dose umfunktionierte Babyflasche mit nach Hause nehmen, um diese mit einer Spende für Schwangere in Not zu füllen. Die Flaschen werden dann innerhalb von drei Wochen wieder in der Gemeinde eingesammelt.



Mit einem klaren Ja zum Leben berät 1000plus deutschlandweit derzeit mehr als 1000 Schwangere pro Monat. Die Direkt-Beratung von 1000plus erfolgt vor allem telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch, während die Online-Beratung in Internetforen stattfindet.

Die Erfahrung von 1000plus nach inzwischen über 50.000 beratenen Frauen zeigt, dass in einem Schwangerschaftskonflikt nicht das ungeborene Kind selbst das Problem ist. Vielmehr bestehen die Schwierigkeiten, durch die sich eine Frau zur Abtreibung ihres Kindes gedrängt sieht, sehr häufig in Beziehungskonflikten, beruflichen Hindernissen oder Überforderung. Sehr oft geht der Druck dabei vom engsten Umfeld der Schwangeren aus: vom Vater des Kindes, den eigenen Eltern oder anderen nahestehenden Personen.

In der Beratung von 1000plus werden die Schwangeren mit allen Sorgen ernst genommen, damit aus existenziellen Krisen echte Chancen werden können. So konnte sich bisher die überwältigende Mehrheit der von 1000plus beratenen Frauen, die ihre Entscheidung mitgeteilt haben, für ihr Kind entscheiden – auch wenn ihnen ihre individuelle Notlage zunächst aussichtslos erschien. Die Information, Beratung und Hilfe von 1000plus wird zu 100 Prozent aus Spenden finanziert, da das Projekt aus Überzeugung den für eine Abtreibung erforderlichen „Beratungsschein“ nicht ausstellt.

Jedes Jahr sehen hunderttausend Schwangere in Deutschland keine Alternative als eine Abtreibung. Doch ihre Not bleibt ungesehen, ihre verzweifelten Hilfeschreie werden nicht gehört. Daher wollen wir in unserer Gemeinde die Arbeit von 1000plus unterstützen, da der Bedarf so groß ist, dass die Beratung dringend ausgebaut werden muss.

Auf diese Weise hilfesuchenden Frauen und Familien konkret beizustehen ist für uns ein Akt der Barmherzigkeit und gelebten Nächstenliebe. Wir bitten deshalb um rege Teilnahme an dieser Aktion: Weil jeder fehlt, der nicht geboren wird!

Träger des Kooperationsprojekts 1000plus ist Pro Femina e.V.

Alle Informationen zu 1000plus: www.1000plus.net | kontakt@1000plus.net | Telefon: 089 54041050 | **Anschrift:** Widenmayerstraße 16 | 80538 München

Seniorentreff wieder unterwegs

Unsere aktiven Senioren sind am 5. März 2020 wieder mit dem Thema „Kirche & Wirt“ unterwegs. Abfahrt wie immer um 13:00 Uhr an der Hauptstr. 34 oder am Feuerwehrhaus und ebenfalls an der Sparkasse.

Wir wünschen einen unterhaltsamen und fröhlichen Nachmittag.

Am 2. April 2020 treffen sie sich bei einer gemeinsamen Agape-Feier um 14:00 Uhr im Pfarrheim.



Caritas-Frühjahrsammlung



In der Woche **vom 8. bis 15. März 2020** wird wieder eine **Haus-sammlung für die Caritas** durchgeführt. Unsere tüchtigen Caritas-Sammler/innen bitten wir die Sammelisten im Pfarrbüro abzuholen. Bereits an dieser Stelle bedanken wir uns für die herzliche Aufnahme unserer Sammler/innen und Ihre großzügige Spende für die Bedürftigen.

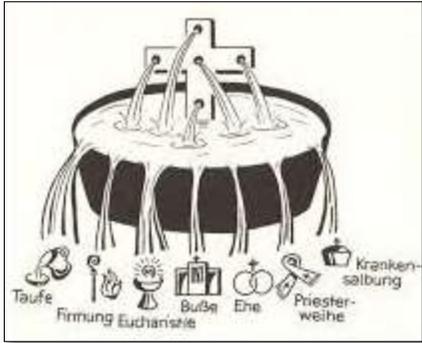
Die **Kirchenkollekt** am **7. und 8. März 2020** werden ebenfalls für diesen Zweck verwendet. Die Erträge aus den Caritas-Kirchenkollekten und aus den öffentlichen Caritas-Haussammlungen, verbleiben mit 50 Prozent in der Pfarrgemeinde (für die Bedürftigen vor Ort) und die restlichen 50 Prozent werden an den Diözesan-Caritasverband abgeführt. Die Caritas ist im Bistum Regensburg flächendeckend vertreten. Ihre Mitarbeiter wissen, wo und welche Hilfe gebraucht wird und unterstützen die Menschen, ohne „WENN und ABER“. Schenken auch Sie Ihre Unterstützung den Menschen in unserem Bistum durch Ihre großzügige Spende.

Die Spendentüten für die Caritas-Sammlung liegen in der Pfarrkirche beim Schriftenstand auf. Selbstverständlich stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Bitte vergessen Sie aber nicht Ihren Namen, Ihre genaue Anschrift und den gespendeten Geldbetrag auf der Spendentüte zu vermerken.

Aschermittwoch der Frauen

Die Fachstelle Frauenseelsorge unseres Bischöflichen Ordinariats veranstaltet in der Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg e.V. (KEB) einen „**Aschermittwoch der Frauen**“ am **26. Februar 2020** von 10:00 bis 16:30 Uhr im **Pfarrheim St. Bonifaz** zu **Regensburg**. Entsprechende Info- und Anmeldezettel liegen in unserer Pfarrkirche auf dem Schriftenstand auf. Weitere Informationen unter Tel.-Nr. 0941 597-2243 oder www.frauenseelsorge-regensburg.de.

Religiöse Bildungstage für Männer in der Fastenzeit 2020



In den Sakramenten begegnen die Menschen Christus selbst. Er ist das ‚Ursakrament‘, in dem die Gnade Gottes ihrer ganzen Fülle erschienen ist. Durch den Heiligen Geist bleibt er in der Kirche, dem ‚Grundsakrament‘, gegenwärtig. Die sieben Sakramente sind wirksame Zeichen der Gnade und Liebe Gottes. Sie entfalten in den liturgischen Feiern die sinnhafte Zuwendung Gottes zu den Menschen. In der Taufe hat Gott uns einst angenommen und unsere Verbindung mit dem dreifaltigen Gott grundgelegt. Bei den **Religiösen**

Bildungstagen für Männer in der Fastenzeit 2020 wird man auf „**Die Sakramente: Das Sakrament der Taufe**“ schauen.

Aus dem reichen Angebot der Fachstelle Männerseelsorge unseres Bistums geben wir Ihnen hiermit die Termine für die Exerziententage in unserer näheren Umgebung bekannt:

Diözesan-Exerzitenhaus Werdenfels

Anmeldung: Waldweg 15, Eichhofen, 93151 Nittendorf,
Tel.: 09404/95020

Sonntag, 8. März, mit Pfarrer BGR Eugen Pruszynski, Dingolfing
Samstag, 14. März, mit Pfarrer Johannes Plank, Straubing
Sonntag, 15. März, mit Pfarrer i. R. Helmut Süß, Eschenbach
Sonntag, 22. März, mit Domvikar Msgr. Harald Scharf, Regensburg

Exerzitenhaus Maria Hilf, Cham

Anmeldung unter der Telefon-Nr.: 09971 2000-0

Sonntag, 15. März, mit Pfarrer Jürgen Eckl, Pilsting
Sonntag, 22. März, mit Spiritual Matthias Effhauser, Regensburg

Roding/Pfarrheim

Anmeldung unter der Telefon-Nr.: 09461 1302

Samstag, 04. April, mit Subregens Christoph Leuchtner, Regensburg

Einkehrtage der Gebetsgemeinschaft „Berufe der Kirche“ (PWB) in der Fastenzeit 2020

Hiermit geben wir Ihnen einige Angebote der Gebetsgemeinschaft „Berufe der Kirche“ unseres Bistums für die Einkehrtage in der Fastenzeit 2020 bekannt:

Haus des Guten Hirten in Etmannsdorf

Anmeldung: Etmannsdorfer Str. 131, 92421 Schwandorf, Tel. 09431 724-0

Samstag, 29. Februar, mit Pfarrvikar Klaus Oskar Lettner, Nabburg,
z. Th.: „Das Gebet, der Weg zu Jesus“

Sonntag, 1. März, mit Dirketor Gerhard Pöpperl, Regensburg,
z. Th.: „Habt keine Angst!“

Pfarrheim Mainburg

Anmeldung: Kath. Pfarramt, Am Gambis 7, 84048 Mainburg, Tel. 08751 1401

Dienstag, 3. März, mit Pfarrer Markus Lettner, Hainsacker,
z. Th.: „2Habt keine Angst!“

Pfarrzentrum St. Georg, Amberg

Anmeldung: Kath. Pfarramt St. Georg, Malteserplatz 4, 92224 Amberg,
Tel. 09621 49350

Sonntag, 8. März, mit Pater Ernst Kusterer, Salesianer, Ens Dorf,
z. Th.: „Offen für Gott und die Menschen“

Geistliches Zentrum der Redemptoristen, Cham

Anmeldung: Ludwigstr. 16, 93413 Cham, Tel. 09971 2000-0

Mittwoch, 11. März, mit Kaplan Daniel Schmid, Furth im Wald,
z. Th.: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!“

Donnerstag, 12. März, mit Pfarrer Leo Heinrich, Leiblfing,
z. Th.: „Beten – Atem der Seele“

Priesterseminar Regensburg

Anmeldung: Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel. 0941 597-2218

Sonntag, 22. März, mit Kaplan Martin Popp, Regensburg-St. Konrad,
z. Th.: „Habt keine Angst!“

Montag, 23. März, mit Prof. Dr. Dr. Johannes Hofmann, Regensburg,
z. Th.: „Die Heilige Eucharistie – Erneuerung aus ihren Ursprüngen“

Diözesan-Exerzitenhaus Werdenfels

Anmeldung: Waldweg 15, Eichhofen, 93151 Nittendorf,
Tel.: 09404 95020

Donnerstag, 2. April, mit Pater Lukas Temme, Passionist, Schwarzenfeld,
z. Th.: „Beichte, das Sakrament der Befreiung“

Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche Werden Sie Beterin/Beter der Gebetsgruppe Tegernheim

Die „Gebetsgemeinschaft für Beruf der Kirche“, früher auch genannt „Päpstliches Werk für geistliche Berufe“ (PWB) – ist eine Gemeinschaft von Beterinnen und Beter, die das Anliegen eint, für Berufungen in der Kirche zu beten.

In über 350 Pfarreien des Bistums Regensburg (so auch in Tegernheim) finden sich örtliche Gebetsgruppen dieser Gemeinschaft. Betreut werden sie von über 500 ehrenamtlichen Förderinnen und Förderern (in unserer Pfarrei: Frau Maria Federl) und von der Abteilung für Berufungspastoral des Bistums Regensburg. Die Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche war von ihrer Struktur her ursprünglich ein eingetragener Verein und ist nun eine Einrichtung päpstlichen Rechts und international. Mit über 30.000 Mitgliedern in der Diözese Regensburg ist die Gebetsgemeinschaft die mitgliederstärkste im deutschsprachigen Raum.

Den Ruf Gottes zu hören und ihm zu folgen, ist unseren Tagen nicht einfach und braucht von daher nicht nur die Hilfe und Unterstützung einiger weniger Spezialisten und Betroffener, sondern den Rückhalt der Kirche als Ganzes, die im beständigen Gebet die Berufungen derer mitträgt, die Gott als Diener und Dienerinnen für sie bestellt hat und bestellen will. Diesen Rückhalt zu geben, hat sich die Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche zur Aufgabe gemacht.

Mitglied in der „Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche“ zu werden, ist sehr einfach. Grundsätzlich reicht es, das Gebetsanliegen um Berufungen zu teilen. Das Gebet ist es, das die Gebetsgemeinschaft eint. Es braucht keine Aufnahmevoraussetzungen oder besonderen Talente. Es ist nicht notwendig, Mitgliedsbeiträge zu entrichten.

Sobald Sie für Berufungen beten, dürfen Sie sich bereits als Beterin oder Beter im Sinne der Gebetsgemeinschaft verstehen. Sie können für die Berufungen der Kirche natürlich alleine zu Hause beten, vor allem wenn man krank oder körperlich schwach ist. Wenn Sie an den örtlichen Gebetstreffen teilnehmen möchten, um in sichtbarer und spürbarer Gemeinschaft zu beten, wenden Sie sich einfach an Herrn Pfarrer Andreas Kuniszewski, Kirchstr. 18, Tel. 09403 3957 oder an Frau Maria Federl, Tel. 09403 2840.

Unsere pfarrliche Gebetsgruppe trifft sich einmal im Monat (in der letzten Zeit donnerstags) zum Rosenkranz um geistliche Berufungen. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte immer dem aktuellen Pfarrbrief. Weitere Informationen dazu und Gebetsanliegen finden Sie auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche.



Veranstaltungen der Kath. Erwachsenenbildung (KEB) im Landkreis Regensburg e.V.

Die kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Regensburg e.V. lädt zu folgenden Veranstaltungen in der nächsten Zeit ganz herzlich ein am:



Donnerstag, 27. Februar, 19:00 Uhr,
Bildungshaus Schloss Spindlhof,
Spindlhof Str. 23, Regenstauf: Vortrag vom
Weihbischof

Dr. Josef Graf z. Th.: „Gottvertrauen“. Eintritt: 4,00 €

Dienstag, 3. März, 19:00 Uhr, Pfarrzentrum Lappersdorf, Pielmühler Str. 7,
Vortrag von Frau Ruth Aigner, Leiterin der Fachstelle Weltkirche
z. Th.: „Misereor-Fastenaktion 2020. Gib Frieden“

Dienstag, 17. März, 19:00 Uhr, Bildungshaus Schloss Spindlhof, Spindlhof Str. 23, Regenstauf: Vortrag vom Prof. Dr. Wolfgang Vogl,
z. Th.: „Die innovative Kraft der spätmittelalterlichen Frauenmystik und ihr Ausdruck in der bildenden Kunst“. Eintritt: 4,00 €

Donnerstag, 19. März, ganztätiger 6. Fachtag Demenz, Schloss Spindlhof, Info- und Anmeldeflyer liegen auf dem Schriftenstand auf

Vortragsreihe „Gesundheit im Alter“ im Pfarrheim Obertraubling,
Piesenkofener Str. 3:

- Donnerstag, 5. März, 19:00 Uhr, Vortrag von Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Gerontotherapeutin Georg Pilhofer z. Th.: Humor im Alter & Lachen auch mit Demenz
- Donnerstag, 12. März, 19:00 Uhr, Vortrag vom Sportphysiotherapeuten und Sozialwirt Thomas Distler z. Th.: „Alt werden bei guter Gesundheit“
- Donnerstag, 26. März, 19:00 Uhr, Vortrag von Dr. Klaus Gürtler, z. Th.: „Braucht es Psychologie für's Alter(n)“

Vortragsreihe „Technik 3.0. Schöne neue Welt?“ im Bildungshaus
Schloss Spindlhof Str. 23, Regenstauf, Eintritt: 4,00 €
(Viererguppe: 12,00 €)

- Dienstag, 3. März, 19:00 Uhr, Vortrag von Dr. Alexander Schiller, Habilitant Betriebswirtschaft Universität Regensburg, z. Th.: „Big Data“.
- Mittwoch, 25. März, 19:00 Uhr, Vortrag von Peter Schmidt, Co-Founder und Geschäftsführer bei iNENT-CE automotive electronics GmbH Regensburg z. Th.: „Autonomes Fahren“
- Mittwoch, 22. April, 19:00 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Dr. Heribert Popp, Hochschule Deggendorf z. Th.: „Künstliche Intelligenz“
- Mittwoch, 6. Mai, 19:00 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Kartsen Weber, Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Regensburg z. Th.: „Telemedizin. Technik. Einsatzmöglichkeiten und Auswirkungen“
- Mittwoch, 27. Mai, 19:00 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Alexis Fritz, Lehrstuhl für Moraltheologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt z. Th.: „Ethik der Algorithmen“

Tage der Ehejubilare 2020 in Regensburg



Auch in diesem Jahr lädt unser Hochw. Herr Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer wieder alle Jubelpaare mit **25, 40 50, 55, 60 und mehr** nach Regensburg in den Dom herzlich ein. Diesmal gibt es **zwei Termine** zur Auswahl:

**Sonntag, 21. Juni und
Sonntag, 28. Juni 2020.**

Die Einladungskarten mit einem Begleitschreiben und dem Anmeldeformular liegen bereits auf dem Schriftenstand in unserer Pfarrkirche auf.

Die Ehepaare können sich mit diesem Anmeldeformular bis zum **1. Mai 2020 direkt bei der Fachstelle Ehe und Familie** schriftlich anmelden.

Jede Anmeldung, die an der Fachstelle Ehe und Familie eingeht, wird mit einem Bestätigungsschreiben beantwortet, das neben einigen Informationen zum Tag auch 2 Sitzplatzkarten für den Pontificalgottesdienst im Dom und 2 Essensgutscheine für das Kolpinghaus enthält.

Pro Termin können bis zu 400 Ehepaare (nach Anmeldeeingang) eingeladen werden. Es wird deswegen um eine rechtzeitige Anmeldung gebeten.

Foto: Tillmann



„Wortlos erfüllst du Gottes dunklen Willen, tust ohne Frage, was er dir gebietet, demütig dienst du seinem großen Plane treu und beharrlich.“

So heißt es in einem Hymnus aus der Lesehore des Stundenbuches. Josef leitet uns an, an unserem jeweiligen Platz konkret anzupacken, mit ganzer Kraft zu tun, was anfällt und was uns als Christen aufgetragen ist, – aufmerksam, bescheiden, ohne Aufhebens davon zu machen.

ZEITweise

Installation „Johanna“ von Sara Opic, Moritzkirche, Augsburg 2014, Foto: picture alliance/dpa/Karl-Josef Hildenbrand



März

Eine lebensgroße Figur aus Lehm und Stroh – Teil einer skulpturalen Rauminstallation zur Fastenzeit der Künstlerin Sara Opic in der Augsburger Moritzkirche. Was hat diese Lehmfigur mit der Fasten- bzw. Passionszeit zu tun, die den Monat März prägt?

Einen Schlüssel zum Verständnis finde ich in der Schöpfungserzählung: Adam, der Mensch, wird von Gott aus Lehm (adamah = Ackerboden) geschaffen. Der aus Lehm geschaffene Mensch, der im Paradies lebt, ist der Mensch, wie ihn sich Gott von Anbeginn an vorgestellt hat. Der Mensch kann nicht aus eigener Kraft ins Paradies heimkehren, doch die Fastenzeit ist eine Einladung, sich wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren, auf die Beziehung zu Gott, dem Schöp-

fer. Das bringen auch die insgesamt drei Figuren von Sara Opic zum Ausdruck, die in dem Kirchenraum so platziert sind, dass ihre Blickrichtungen und Haltungen zum Heiligen hinführen. Die Figur auf dem Foto trägt den Titel „Wirklichkeit/Wahrheit“ – im Kontext der Fastenzeit Aufforderung, sich mit der Wirklichkeit des eigenen Lebens zu befassen und sich selbst gegenüber ehrlich zu sein. Und einen weiteren Hinweis geben die Lehmfiguren der Künstlerin. Aufgrund ihrer Beschaffenheit aus Lehm und Stroh ist ihre Existenz begrenzt; sie gehen den Weg alles Irdischen, wie auch der Mensch, der vom Staub kommt und zum Staub zurückkehrt. Viele nachdenkenswerte Aspekte für die anstehenden Wochen.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 22.2. 1996 Franz Xaver Bindl, 93 Jahre
1997 Willi Fohrmann, 77 Jahre
- 23.2. 1991 Josef Berger, 74 Jahre
2003 Anna Ettner, 71 Jahre
2007 Simon Bachfisch, 68 Jahre
2007 Johann Bachfischer, 88 Jahre
2010 Thomas Winter, 42 Jahre
2016 Patrick Ellinger, 17 Jahre
- 25.2. 2016 Maria Pösch, 73 Jahre
- 26.2. 1989 Joseph Laumbacher, 93 Jahre
1997 Agnes Nötzel, 86 Jahre
2002 Anna Ritter, 87 Jahre
2015 Rosa Erna Hofmann, 85 Jahre
- 27.2. 2002 Georg Vilsmeier, 79 Jahre
2009 Anton Gepperth, 75 Jahre
- 28.2. 1992 Ursula Wick, 35 Jahre
2002 Elisabeth Giptner, 86 Jahre
2008 Kriemhilde Meier, 68 Jahre
2009 Karl Deml, 79 Jahre
2016 Hildegard Rappl, 88 Jahre
- 29.2. 2016 Josef Baumgartner, 84 Jahre
- 1.3. 1989 Eduard Deutzer, 80 Jahre
2010 Silvia Lang, 49 Jahre
2012 Frieda Reichinger, 86 Jahre
2013 Christine Bachfisch, 76 Jahre
- 2.3. 1997 Franziska Schneeberger, 88 Jahre
2004 Marie Simon, 89 Jahre
2018 Georg Datzler, 66 Jahre
- 3.3. 1989 Günther Sichler, 62 Jahre
1998 Helga Süß, 45 Jahre
2009 Maria Dirndorfer, 87 Jahre
2016 Elsbeth Kreszenz Scheck, 82 Jahre

R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 4.3. 1994 Fritz Höfelein, 75 Jahre
1997 Therese Bauer, 90 Jahre
2008 Wilhelm Weigert, 77 Jahre
2010 Erna Braun, 69 Jahre
2010 Friedrich Knott, 42 Jahre
2005 Anna Liegl, 91 Jahre
2012 Sofie Stump, 85 Jahre
2014 Josef Kainzbauer, 62 Jahre
2015 Alfons Robold, 85 Jahre
- 5.3. 2013 Anna Gäblein, 90 Jahre
- 6.3. 2013 Manfred Pelkofer, 84 Jahre
2018 Elisabeth Borzechowsk, 89 Jahre
- 7.3. 2018 Berta Nauman, 88 Jahre
- 8.3. 1998 Josef Breu, 67 Jahre
2001 Gertrud Weil, 75 Jahre
2009 Elisabeth Freisinger, 82 Jahre
2018 Maximilian Müller, 80 Jahre
2018 Elisabeth Bienek, 91 Jahre

R.I.P.

Foto: alphapress

**Wer nicht abgibt, verliert –
wer teilt, gewinnt**

„Geiz ist geil“ – ein Slogan, der Kultstatus hat und zu einer Lebenseinstellung geworden ist. Und doch nur ein gelungener Werbecoup: Die, die nur unser Geld wollen, überzeugen uns, dass Besitz das höchste Gut ist. Eine kümmerliche Menschensicht: Denn Denken ist allemal wichtiger als Haben. Und eine rein irdische: Gottes Gaben – seinen Geist – gibt es nur als Geschenk. Wer ihn empfängt, möchte ihn mit anderen teilen. Wer ihn hüten möchte wie seinen Schatz, wird ihn verlieren.

